

Schuldrecht AT

Der Schuldnerverzug

(§ 286 BGB)

- Schuldnerverzug ist die **vom Schuldner zu vertretende Nichtleistung trotz Möglichkeit, Fälligkeit, Durchsetzbarkeit und Mahnung oder eines Mahnungssurrogats.**
- Er ist in **§ 286 BGB** geregelt. § 286 BGB ist keine Anspruchsgrundlage, sondern eine **Wirknorm**. Insbesondere kann der Schuldnerverzug Tatbestandsvoraussetzung von Anspruchsgrundlagen (z.B. §§ 280 I, II, 286 BGB) sein.
- § 286 BGB ist **grundsätzlich dispositives Recht**, d. h. die Parteien können die Voraussetzungen für den Verzugseintritt in den allgemeinen Grenzen vertraglich abmildern oder verschärfen.
- Eine Grenze setzt **§ 286 V BGB** durch einen Verweis auf § 271a I – IV BGB.
- Ohne vertragliche Modifikationen hat der Verzug des Schuldners folgende **Voraussetzungen:**

- **Wirksamer, fälliger und durchsetzbarer Anspruch**
- **Möglichkeit der Leistung**
- **Mahnung nach Fälligkeit**
 - **Mahnung** ist die an den Schuldner gerichtete, empfangsbedürftige, eindeutige und bestimmte Aufforderung, mit der der Gläubiger unzweideutig zum Ausdruck bringt, dass er die geschuldete Leistung verlangt.
 - Ein Fall des **§ 286 I 2 BGB** steht der Mahnung gleich („Mahnungssurrogat“).
 - In den Fällen des **§ 286 II BGB** ist die Mahnung entbehrlich.
- **Nichtleistung nach Mahnung**
 - Maßgebend ist die **Vornahme der Leistungshandlung**, nicht der Eintritt des Leistungserfolgs.
- **Keine Exkulpation des Schuldners, § 286 IV BGB**

- Der **Erfüllungsanspruch** selbst bleibt unberührt.
Der Gläubiger kann diesen lediglich durch Rücktritt (§ 323 BGB) oder die Geltendmachung von SE statt der Leistung (§§ 280 I, III, 281 BGB) selbst beenden.
- Schadensersatz neben der Leistung wegen Verzögerung der Leistung (§§ 280 I, II, 286 BGB).
- Eine Geldschuld ist während des Verzugs zu verzinsen (§ 288 I 1 BGB).
- Während des Verzugs hat der Schuldner jede FL zu vertreten (§ 287 S. 1 BGB), auch dann, wenn er vorher für einfache FL nicht haften würde (z. B. §§ 521, 599 BGB).
- Für eine während des Verzugs eintretende Unmöglichkeit, Erschwerung oder Verschlechterung der Leistung haftet der Schuldner auch für Zufall, wenn er nicht nachweist, dass der Schaden auch bei rechtzeitiger Leistung eingetreten wäre (§ 287 S. 2 BGB; Garantiehaftung).

- **Schuldnerverzug** ist die vom Schuldner zu vertretende Nichtleistung trotz Möglichkeit, Fälligkeit, Durchsetzbarkeit und Mahnung oder eines Mahnungssurrogats.
- Die Voraussetzungen des Schuldnerverzugs sind in **§ 286 BGB** geregelt. § 286 BGB ist keine Anspruchsgrundlage, sondern eine **Wirknorm**.
- **Mahnung** ist die an den Schuldner gerichtete, empfangsbedürftige, eindeutige und bestimmte Aufforderung, mit welcher der Gläubiger unzweideutig zum Ausdruck bringt, dass er die geschuldete Leistung verlangt.
- Neben dem Anspruch auf Schadensersatz neben der Leistung (**§§ 280 I, II, 286 BGB**) sind insbesondere die in **§§ 287, 288 BGB** angeordneten Wirkungen des Verzugs zu beachten.